Akkumulator (ACC)

Bit	Kürzel	Hexadresse
1	A.0	E0H
2	A.1	E1H
3	A.2	E2H
4	A.3	E3H
5	A.4	E4H
6	A.5	E5H
7	A.6	E6H
8	A.7	E7H

Das Register ACC ist der Akkumulator und das Haupt-Arbeits-Register. In der mnemonischen Kurzbezeichnungen, den Programmierbefehlen wird der Akkumulator nur mit A bezeichnet.

B (Akkumulator Nebenregister)

Bit	Kürzel	Hexadresse
1	B.0	F0H
2	B.1	F1H
3	B.2	F2H
4	B.3	F3H
5	B.4	F4H
6	B.5	F5H
7	B.6	F6H
8	B.7	F7H

Das Register B ist das Nebenarbeitsregister und wird beim Multiplizieren und Dividieren benötigt. Bei der Abarbeitung anderer Befehle kann es als weiterer schneller Hilfsspeicher dienen.

Interrupt-Freigaberegister (IE)

Bit	Hexadresse	Kürzel	Funktion
1	A8H	EX0	Gibt externe Interrupts von Anschluss /INT0 frei (EX0 = 1) oder nicht frei (EX0 = 0)
2	A9H	ET0	Gibt Interrupts vom Überlauf des Zeitgeber/Zählers 0 frei (ET0 = 1) oder nicht frei (ET0 = 0)
3	AAH	EX1	Gibt externe Interrupts von Anschluss /INT1 frei (EX1 = 1) oder nicht frei (EX1 = 0)
4	ABH	ET1	Gibt Interrupts vom Überlauf des Zeitgeber/Zählers 1 frei (ET1 = 1) oder nicht frei (ET1 = 0)

Interrupt-Freigaberegister (IE) (cont)

5	ACH	ES	Gibt Interrupts vom serieller Port frei (ES = 1) oder nicht frei (ES = 0)
6	ADH	ET2	gibt Interrupts vom Überlauf des Zeitgeber/Zählers 2 frei (ET2 = 1) oder nicht frei (ET2 = 0) nur bei 8032/52
7	AEH	-	-
8	AFH	EA	Globales Interrupt-Freigabe-Flag (Enable ALL Interrupts). 0 = es wird kein Interrupt zugelassen (alle gesperrt) 1 = Interrupts je nach deren Freigabe zugelassen

Das Interrupt-Enable-Register aktivier bzw. deaktiviert die verschiedenen Interrupts.

Interrupt-Prioritätenregister (IP)

Bit	Hexadresse	Kürzel	Funktion
1	B8H	PX0	Prioritätsstufe des Interrupts von Anschluss /INT0
2	B9H	PT0	Prioritätsstufe des Interrupts von Zeitgeber/Zählers 0
3	BAH	PX1	Prioritätsstufe des Interrupts von Anschluss /INT1
4	BBH	PT1	Prioritätsstufe des Interrupts von Zeitgeber/Zählers 1
5	BCH	PS	Prioritätsstufe des Interrupts des seriellen Ports
6	BDH	PT2	Prioritätsstufe des Interrupts von Zeitgeber/Zählers 2 *nicht im 80C31/51 implementiert, nur beim 80C32/52 und aufwärts verfügbar*
7	BEH	-	-
8	BFH	-	-

Das Interrupt-Prioritäten-Register legt für die unterschiedlichen Interrupts deren Priorität fest.
1 = hohe Priorität
0 = niedrige Priorität

Sponsored by **Readable.com**
Measure your website readability!
https://readable.com

Prioritäten Reihenfolge

Quelle	Bit	Interrupt Adresse
(Hardware-) Reset	-	0000H
Externer Interrupt 0	IE0	0003H
Zeitgeber/Zähler 0 Überlauf	TF0	000BH
Externer Interrupt 1	IE1	0013H
Zeitgeber/Zähler 1 Überlauf	TF1	001BH
Serieller Port	RI oder TI	0023H
Zeitgeber/Zähler 2 Überlauf oder externer Interrupt 2 nur bei 8032/8052	TF2 oder IE2	002BH

serielles Steuerregister (SCON)

Bit	Hexadresse	Kürzel	Funktion
1	98H	RI	Empfangs-Interrupt-Kennzeichnungsbit Wird in Betriebsart 0 durch Hardware am Ende der für das 8. Bit vorgesehenen Zeit gesetzt. Bei den übrigen Betriebsarten wird RI in der Mitte des Stoppbits vorgesehenen Zeit. Dieses gilt für jedes serielle Empfangen, Ausnahme siehe Erläuterung zu SM2. Löschen muss durch die Software erfolgen.
2	99H	TI	Sende-Interrupt-Kennzeichnungsbit Wird in Betriebsart 0 durch Hardware am Ende der für das 8. Bit vorgesehenen Zeit gesetzt. Bei den übrigen Betriebsarten wird TI am Anfang des Stoppbits gesetzt. Dieses gilt für jedes serielle Senden. Löschen muss durch die Software erfolgen.

serielles Steuerregister (SCON) (cont)

3	9AH	RB8	9. Datenbit, das in den Betriebsarten 2 und 3 empfangen wurde. Ist SM2 in der Betriebsart 1 auf Null gesetzt, so stellt RB8 das empfangene Stoppbit dar. In der Betriebsart 0 wird RB8 nicht verwendet.
4	9BH	TB8	9. Datenbit, das in den Betriebsarten 2 und 3 gesendet wird. Kann durch die Software gesetzt oder gelöscht werden.
5	9CH	REN	Globale Empfangs-Freigabe (receive enable) wird per Software gesetzt, um den Datenempfang über den seriellen Port zuzulassen. 1 = zugelassen 0 = nicht zugelassen
6	9DH	SM2	Bit für Multiprozessor-Datenübertragung Es gibt die Datenübertragung in einem Multiprozessorsystem in den Betriebsarten 2 und 3 frei. ist SM2 in den Betriebsarten 2 und 3 auf Eins gesetzt (SM2=1), so wird RI nicht aktiviert, wenn das empfangene 9. Bit den Wert Null hat (RB8=0). Ist SM2 in den Betriebsart 1 auf Eins gesetzt (SM2=1), so wird RI nicht aktiviert, wenn kein gültiges Stoppbit empfangen wurde. In der Betriebsart 0 sollte SM2 = 0 sein.
7	9EH	SM1	Betriebsart
8	9FH	SM0	Betriebsart

Das serielle Steuer- und Status-Register (SCON) übernimmt die generelle Steuerung der seriellen Schnittstelle. Neben der Betriebsart der seriellen Schnitstelle, wird der Inhalt des 9. Daten-Übertragungsbit festgelegt, das beim Senden und Empfangen bestimmte Funktionen erfüllt. Es enthält neben der generellen Freigabe (REN) auch die beiden Interruptbits TI und RI.

Sponsored by **Readable.com**
Measure your website readability!
https://readable.com

SCON Betriebsarten (SM0/1)

SM0	SM1	Betriebsart	Funktion
0	0	0	E/A-Erweiterung, 8-Bit Schieberegister Baudrate: Taktfrequenz / 12
0	1	1	8-Bit UART Baudrate variable einstellbar
1	0	2	9-Bit UART Baudrate: Taktfrequenz / 32 oder / 64
1	1	3	9-Bit UART Baudrate variable einstellbar

Program Status Word (PSW)

Bit	Kürzel	Hexadresse	Funktion
1	P	D0H	Parity-Bit Anzahl 1 im Akkumulator
2	-	D1H	
3	OV	D2H	Überlauf (Overflow)
4	RS0	D3H	Registerbank-Auswahl
5	RS1	D4H	Registerbank-Auswahl
6	F0	D5H	Flag 0 allgemein nutzbar.
7	AC	D6H	Hilfsübertragsbit für BCD-Operationen (Auxiallary Carry)
8	CY	D7H	Übertragsbit (Carry)

Das Program Status Word (Programstatusregister) enthält Informationen zur generellen Programmsteuerung.

Registerbank Auswahl (RS 0 / RS1)

RS1	RS0	Bank	Speicherplätze
0	0	0	00H - 07H
0	1	1	08H - 0FH
1	0	2	10H - 17H
1	1	3	18H - 1FH

Zeitgeber/Zähler-Betriebsart-Register (TMOD)

Bit	Hexadresse	Kürzel	Funktion
1 | 5	89H	M0	Timer-Modus
2 | 6	89H	M1	Timer-Modus
3 | 7	89H	C /T	Festlegung, ob Counter oder Zähler 0 = Zeitgeber (Timer) 1 = Zähler (Counter)

Zeitgeber/Zähler-Betriebsart-Register (TMOD) (cont)

4 | 8	89H	Gate	0 = Zählimpulse direkt zum Zähler 1 = Zählimpulse durch /INT0 bzw. /INT1 Pin an den Zähler

Das Zeitgeber/Zähler-Betriebsart-Register (TMOD = Timer-Modus) ist für die grundlegenden Einstellungen der beiden Timer/Counter. Für die Festlegung in welchem Modus die Timer/Counter des Mikrocontroller betrieben werden.
Ist C /T = 0 wird das Register bei jedem Maschinenzyklus inkrementiert (erhöht). Zählrate 1/12 der Oszillatorfrequenz (ein Zwölftel). Für die Aktivierung des Timers/Counters das Inbetriebnahme-Bit TR0 bzw. TR1 gesetzt sein. TR0 und TR1 sind im TCON.

Timer Modus (M1 / M0)

M1	M0	Modus	Funktion
0	0	0	5 Bit Teiler (Low-Byte) und nachgeschalteter 8-Bit-Zähler
0	1	1	Low- und High-Byte zu einem 16-Bit-Zähler zusammengefasst
1	0	2	8-Bit selbst nachladender Timer/Zähler Low-Byte = Zähler High-Byte = Nachladewert bei Überlauf
1	1	3	Timer bildet 2 unabhängige 8-Bit-Timer

Zeitgeber/Zähler-Steuerregister (TCON)

Bit	Hexadresse	Kürzel	Funktion
1	88H	IT0	Interrupt 0 Steuerbit für Flanken- oder Pegel-getriggerten Interrupt an /INT1 bzw. /INT0 0 = Interrupt wird ausgelöst **solange** LOW-Pegel an /INTx anliegt. 1 = bei einer Negativ-Flanke (H/L-Übergang) an /INTx wird ein Interrupt ausgelöst.
2	89H	IE0	Interrupt 0 Kennzeichnungsbit für externen Interrupt /INT1 bzw. /INT0 Wird gesetzt (=1) bei einem Interrupt und gelöscht (=0) bei Ausführung des Interrupts..

Sponsored by **Readable.com**
Measure your website readability!
https://readable.com

Zeitgeber/Zähler-Steuerregister (TCON) (cont)

3	8AH	IT1	Interrupt 1 Steuerbit für Flanken- oder Pegel-getriggerten Interrupt an /INT1 bzw. /INT0 0 = Interrupt wird ausgelöst **solange** LOW-Pegel an /INTx anliegt. 1 = bei einer Negativ-Flanke (H/L-Übergang) an /INTx wird ein Interrupt ausgelöst.
4	8BH	IE1	Interrupt 0 Kennzeichnungsbit für externen Interrupt /INT1 bzw. /INT0 Wird gesetzt (=1) bei einem Interrupt und gelöscht (=0) bei Ausführung des Interrupts..
5	8CH	TR0	Timer 0 Steuerbit zur Inbetriebnahme des Zeitgeber/Zählers 1 bzw. 0. 0 = aus 1 = an
6	8DH	TF0	Timer 0 Kennzeichnungsbit für Überlauf von Zeitgeber/Zähler 1 bzw. 0. Wird jedesmal gesetzt (=1), wenn der Timer seinen höchsten Wert erreicht hat und auf 0 zurückgesetzt wird.
7	8EH	TR1	Timer 1 Steuerbit zur Inbetriebnahme des Zeitgeber/Zählers 1 bzw. 0. 0 = aus 1 = an
8	8FH	TF1	Timer 1 Kennzeichnungsbit für Überlauf von Zeitgeber/Zähler 1 bzw. 0. Wird jedesmal gesetzt (=1), wenn der Timer seinen höchsten Wert erreicht hat und auf 0 zurückgesetzt wird.

Power Control Register (PCON)

Bit	Hexadresse	Kürzel	Funktion
1	87H	IDL	Idle Mode Bit 1 = aktivier
2	87H	PD	Power Down Bit 1 = aktiviert **Hat Vorrang vor IDL**
3	87H	GF0	generelles Flag 0 (kann allgemein benutzt werden)
4	87H	GF1	generelles Flag 1 (kann allgemein benutzt werden)
5	87H	POF	Power Off Bit 1 = Ruhezustand
6	87H	-	-
7	87H	-	-
8	87H	SMOD	doppelte Übertragsrate der seriellen Schnitstelle 1 = normale Baudrate 0 = halbe Baudrate

Das Power Control Register (Energie-Steuerregister) beeinhaltet die Flags zur Steuerung des sogenannten Schlafzustandes (Idle) und des Power-Down-Modus. Die Steuerung der Energiesparoptionen ist sinnvoll bei autonomen, akkubetriebenen Applikationen. Im PCON ist auch das SMOD-Flag zur Steuerung der seriellen Schnittstelle.

Sponsored by **Readable.com**
Measure your website readability!
https://readable.com